

eignisse in der weltweiten Klassenaussetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus.

Grundorganisationen -
zuverlässige
Kampfkollektive

Bei den Parteiwahlen geht es darum, die politisch-ideologischen, organisatorischen und kadermäßigen Bedingungen zu schaffen, um die über 73 500 Grundorganisationen als zuverlässige Kampfkollektive mit hoher Ausstrahlungskraft zu stärken.

Mit Genugtuung können wir feststellen, daß auch die Mitgliederversammlungen in den Grundorganisationen allgemein an Interessantheit, an Nutzen für die Lösung der täglichen Aufgaben gewinnen. Die gründliche Erläuterung der Beschlüsse der Partei, der offene Meinungsstreit über die effektivsten Wege ihrer Verwirklichung, die Entwicklung von Kritik und Selbstkritik weisen dies aus.

Die Mitgliederversammlungen sind die entscheidenden Zusammenkünfte der Genossinnen und Genossen zur Bestimmung ihrer politischen Aufgaben auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees. Hier tauschen die Kommunisten offen und freimütig ihre Meinung über alle Fragen aus, die sie bewegen, hier holen sie sich Rat, und hier wird das einheitliche Handeln des ganzen Parteikollektivs gewährleistet.

Die strikte Anwendung der Leninschen Normen des Parteilebens und die breite Entwicklung der innerparteilichen Demokratie — das lehren die Erfahrungen — sind für das einheitliche und geschlossene Handeln aller Kommunisten, für die allseitige Entfaltung ihrer Schöpferkraft und Aktivität von ausschlaggebender Bedeutung.

Platz jedes Genossen
bestimmen

Höhere Qualität der Führungsarbeit der Kreisleitungen bedeutet auch, alle Grundorganisationen in die Lage zu versetzen, den Platz jedes Genossen zu bestimmen, auf dem er mit Sachkenntnis, Ideenreichtum und Leidenschaft am erfolgreichsten für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse wirken kann.

In der vor uns liegenden Arbeitsperiode wachsen Autorität und Verantwortung der gewählten Leitungen der Partei. Dem wollen wir — das ist aus der Wahlordnung ersichtlich — auch durch die Erweiterung der Anzahl der Mitglieder der Bezirks- und Kreisleitungen sowie die neue Zusammensetzung ihrer Sekretariate Rechnung tragen. Wir sind gewiß, daß diese Schritte dem Entwicklungsniveau unserer Partei entsprechen und dazu führen, Kollektivität, Sachkenntnis und Wirksamkeit der leitenden Parteiorgane weiter zu erhöhen.

Die vom Zentralkomitee gewählte Programmkommission und die Kommission zur Änderung beziehungsweise Ergänzung des Parteistatuts arbeiten an der Fertigstellung der Dokumente, die dem Parteitag zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen. Diese bedeutsamen Dokumente werden im Januar 1976 veröffentlicht und einen wichtigen Platz in der Vorbereitung des IX. Parteitages einnehmen. Sie werden gemeinsam mit dem Entwurf der Direktive zum Fünfjahrplan 1976 bis 1980 Grundlage einer reichen, schöpferischen Diskussion in der Partei und mit allen Werktätigen unseres Landes sein.

Parteiwahlen - Sache
des ganzen Volkes

Mit dem Beginn der Parteiwahlen am 1. Dezember 1975 treten wir in die entscheidende Phase der Vorbereitung unseres IX. Parteitages ein. Es kommt darauf an, die Parteiwahlen zu einem großen Forum des Meinungs- und Erfahrungsaustausches zu gestalten. Überall sollten wir dafür sorgen, daß die wertvollen Ideen und Anregungen aus der Arbeiterklasse, von den Genossenschaftsbauern, den Angehörigen der Intelligenz und den anderen Werktätigen gründlich ausgewertet werden. Das trägt dazu bei, alle Werktätigen noch aktiver in die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik einzubeziehen. So werden die Parteiwahlen nicht nur zu einer Angelegenheit unserer Partei, sondern zu einer Angelegenheit des ganzen Volkes.